

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste**.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Stückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 109

Donnerstag, den 14. September 1911

47. Jahrgang.

Abonnementseinladung

auf die

„Wildbader Chronik“.

Wieder nahen die langen Abende heran und damit stellt sich das Bedürfnis ein, eine gute Lektüre im Hause zu haben, vor allem eine Zeitung, welche den Leser über die Vorgänge im öffentlichen Leben in jeder Beziehung auf dem Laufenden erhält und zugleich guten Unterhaltungsstoff bietet.

Eine solche Zeitung zu sein, wird die „Wildbader Chronik“, welche nunmehr im 47. Jahrgang hier erscheint, in gesteigertem Maße sich bemühen. In unparteiischer Weise wird sie die schwebenden politischen und wirtschaftlichen Fragen im engeren und weiteren Vaterlande behandeln und speziell der Entwicklung unserer Badestadt ihr Augenmerk schenken.

Die „Wildbader Chronik“ kostet vierteljährlich incl. der jeden Samstag beigelegten, sehr beliebten illustrierten Unterhaltungsbeilage nur 1 Mk. 10 Pfg., ein Preis, der es auch dem minder Bemittelten erlaubt, sie zu halten.

Indem wir zu recht zahlreichem Abonnement höflichst einladen, empfehlen wir auch unseren **Interessierten** fleißiger Benutzung. Die 1/2spaltige Zeile wird mit nur 8 Pfg. berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt gewährt.

Hochachtungsvoll

die Redaktion.

Rundschau.

Stuttgart, 11. Sept. Im Alter von 53 Jahren ist gestern der Architekt Otto Rieth, Professor an der Kunstgewerbeschule in Berlin, gestorben.

Stuttgart, 12. Sept. Das Sommerfest der nationalliberalen Partei und der jungliberalen Vereine des 2. Reichstagswahlkreises findet am Sonntag 17. September auf der Schillerhöhe bei Marbach statt.

Stuttgart, 12. Sept. Die Leiche des Knaben, welcher am Samstagabend von seinem Vater von der König-Karl-Brücke aus in den Neckar geworfen worden war, ist nun ebenfalls gelandet.

Stuttgart, 9. Sept. In eine Parterrewohnung der Werastraße wurde, während die Inhaber verreist waren, eingebrochen. Gestohlen wurden zwei Sparkassenbücher über 4000 Mark

und 1300 Mk., Wertpapiere, zwei goldene Uhren, zwei goldene Ketten und ein Brillantring. Die Einlage bei der Württ. Sparkasse über 4000 Mk. wurde von einer Frauensperson abgehoben.

Dietersweiler, 10. Sept. Als vor kurzer Zeit das Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“ über Freudenstadt seinen Rundflug machte, war man hier gerade mit Erntearbeiten beschäftigt. Eine Tagelöhnersfrau erblickte zuerst die „Schwaben“. Sie machte ihre Mitarbeiter sofort darauf aufmerksam mit dem Ausdruck: „Gugget au, ihr Leit, sell danna kommt amol a gspässige Wolk ruff.“ Unter allgemeiner Heiterkeit klärte sich das Rätsel, was das für eine Wolke sei, bald auf, als die „Schwaben“ nahe vorüberflog.

Saulgau, 11. Sept. Vom Unglück verfolgt wird der Besitzer der Lindenmühle, J. Wicker. Nachdem ihm vor einigen Monaten das Wohnhaus niederbrannte und vor kurzer Zeit seine sämtlichen Pferde einer Krankheit erlagen, schlug bei dem schweren Gewitter am Samstag nachmittag der Blitz in das mit Vorräten angefüllte Dekonomiegebäude, das bis auf den Grund niederbrannte. Das Vieh befand sich glücklicherweise gerade auf der Weide, die Schweine wurden von den Nachbarn gerettet.

Biberach, 10. Sept. Beim Graben eines Brunnens in Ringschnait waren die Gebrüder Wohnhaas vier Meter tief gekommen, als plötzlich die Wand einrutschte. Der eine, 21 Jahre alte Bruder wurde völlig verschüttet; der ältere befand sich gerade auf der Leiter und konnte sich retten. Er und der gleichfalls anwesende Vater holten schleunigst Hilfe herbei und es gelang nach harter, gefährlicher Arbeit, den bereits bewußtlosen jungen Mann aus seiner schrecklichen Lage zu befreien. Zum Glück hatte das Erdreich über seinem Oberkörper eine leichte Höhlung gebildet, wodurch er vor dem Erstickungstode bewahrt blieb. Man mußte ihm die Stiefel von den Füßen schneiden, um ihn aus seinem Grabe hervorzuziehen.

Friedrichshafen, 11. Sept. Es ist aufgefallen, daß man dem Luftschiff „Schwaben“, dessen Lage in Berlin bei den zeitweilig recht starken Böen im Freien wenig angenehm war, nicht die geräumige Halle des Siemens-Schuckert-Luftschiffs zur Verfügung gestellt hat. Der unstarre Siemens-Schuckert-Ballon ist gegenwärtig demontiert. Die Halle liegt ganz leer. Ein Entgegenkommen der Konkurrenz hätte der „Schwaben“ ermöglicht, mehrere Tage in Berlin zu bleiben und auch Passagierfahrten vorzunehmen.

Pforzheim, 11. Sept. Der gestern in Heil-

bronn aufgestiegene Ballon „Stuttgart“ ist nach 3stündiger Fahrt nachmittags halb 1 Uhr in der Nähe von hier glatt gelandet.

Zons, 11. Sept. (Dampfer-Zusammenstoß auf dem Rhein.) Der kleine Schlepper „Ludwig Michel I“ hatte die Schraube verloren und ließ sich rheinabwärts treiben. Als er den großen Radschleppdampfer „Raab Racher VI“ einholte, rief er diesen an, um ins Schlepptau genommen zu werden. Die Verbindung zwischen beiden Schiffen wurde hergestellt. Als dann der große Raddampfer die Weiterfahrt begann und den kleinen Schlepper nachzog, wurde dieser durch die Störung vor das Rad des großen Dampfers getrieben, teilweise zertrümmert und unter Wasser gedrückt. Alle Personen, die auf dem kleinen Schlepper waren, fielen ins Wasser. Dabei ertranken die Frau des Kapitäns und drei seiner Kinder im Alter von 8, 9 und 12 Jahren. Ein Knabe von 10 Jahren erlitt schwere Verletzungen.

Pirna, 12. Sept. Beim Uebergang einer starken Patrouille des Oschazer Manenregiments über die Elbe bei Posta sind heute vormittag 8 Uhr ein Unteroffizier und 10 Manen ertrunken. 8 Leichen sind bereits geborgen. Einzelheiten fehlen noch.

Am Dienstag vormittag gegen 1/2 12 Uhr ist in Grünigen bei Donaueschingen inmitten des Ortes ein großes Feuer ausgebrochen, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit, angefacht durch den kräftigen Ostwind, verbreitete und in kürzester Zeit 20 Häuser in Asche legte. Zu allem Unglück herrschte noch Wassermangel. Die Feuerwehren aus der ganzen Umgegend sind zur Hilfe herbeigeeilt.

Jena, 12. Sept. Ingenieur Richter ist um 1 Uhr 44 Min. auf dem Weimar-Geraer Bahnhof angekommen, wo er von einer großen Menschenmenge erwartet und lebhaft begrüßt wurde. Richter fuhr mit seiner Frau, Mutter und Tante in einem offenen, mit Blumen geschmückten Wagen in seine Wohnung. Unterwegs dauerten die Begrüßungen fort.

— In dem Dorfe Jamny in Südböhmen sind 33 Häuser samt allen Erntevorräten niedergebrannt. Der Schaden ist groß. 284 Personen sind obdachlos.

Zürich, 12. Sept. Auf dem Bierwaldstättersee ist gestern früh der Passagierdampfer Germania durch ein Dynamitattentat zum Sinken gebracht worden. Die Untersuchung ergab, daß der Untergang des Dampfschiffs durch Explosion einer Bombe herbeigeführt worden ist. Die Explosion erfolgte glücklicherweise, bevor der Dampfer in Dienst gestellt worden war.

Schuld beladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten.)

Caree schüttelte den Kopf.

„Hören Sie, lieber Marquis, Sie werden nicht verlangen, daß ich Ihnen das aufs Wort glaube.“

„Gut, geloben Sie mir Diskretion und Sie sollen alles erfahren.“

Caree schnitt ein Gesicht.

„Zum Ausdruck mit Ihrer Diskretion — ich bin Journalist.“

„Ja, Bester, da kann ich Ihnen nicht helfen. Den Fall Strateau werde ich nur mit dem Menschen Caree, nicht mit dem Schriftsteller verhandeln.“

„Gut, ich schwöre Schweigen. Und nun reden Sie.“

„Ist Ihnen Edelhagens Lebensgeschichte bekannt?“

„Ein wenig. Aber was wollen Sie mit dem?“

„Nur Geduld. Haben Sie gehört, daß Edel-

hagen vor Jahren in seiner Villa bei Karlsbad überfallen und fast getötet worden ist?“

„Ja, Kollege Goldschmidt, Edelhagens Landsmann, erzählte mir etwas derartiges. Wenn ich nicht irre, erzählte er mir, man habe Herrn Edelhagen eine kostbare Geige geraubt.“

„So ist es. Mein Freund besaß damals eine alte Amati, ein kostbares Familienerbstück. Er hatte am späten Abend auf der Geige gespielt, und war darüber eingeschlafen. Da drang ein Mensch vom Garten her in das Zimmer, nahm die Violine an sich und wollte damit fliehen. Edelhagen erwachte, es kam zum Kampfe zwischen beiden, und Edelhagen, der damals schwach und leidend war, blieb für tot liegen. Als man ihn nachher fand, lagen um ihn herum die Trümmer einer Geige. Es wurde angenommen, das Instrument sei während des Kampfes in Stücke gebrochen. Erst als später die Geige wieder zusammengefügt wurde, stellte sich heraus, daß es nicht Edelhagens Amati war.“

„Ah, warten Sie bitte einen Augenblick.“

Der Schriftsteller machte sich einige stenographische Notizen, wiegte dabei nachdenklich den Kopf

hin und her und tippte mit dem Zeigefinger gegen seine Stirne.

„Daraus geht hervor, daß der Räuber etwas von Violinen verstand — mehr noch, daß er selbst Musiker war.“

„Erstere gebe ich zu, für letztere Annahme scheint mir jedoch kein Grund vorzuliegen.“

„Wenn es feststeht, daß die Trümmer nicht von Edelhagens Violine herrührten, so muß der Täter notgedrungen eine Geige bei sich gehabt haben, als er den Raub ausführte —“

„Donnerwetter — da haben Sie recht! Und diese Wahrscheinlichkeit fügt der Kette meiner Verdachtsgründe ein neues Glied hinzu. Edelhagen, armer Freund, du wirst ein Bestimter werden.“

Er schritt ein paarmal in dem Zimmer auf und ab, dann setzte er sich wieder zu Caree, der nachdenklich vor sich hinblickte.

„Nun, lieber Caree, der Mann, der Edelhagen überfiel und beraubte, war Strateau.“

Gaston Caree blickte dem Sprecher eine halbe Minute lang prüfend ins Gesicht.

„Ich vermisste in Ihrem Gesicht den molanten

Lissabon, 12. Sept. England, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und Spanien haben die Republik anerkannt.

Catania, 10. Sept. Seit Mitternacht werden an dem Aetna heftige Erdstöße verspürt. Die seismographischen Apparate des Observatoriums in Catania sind in fast ununterbrochener, sehr starker Bewegung. Der Vulkan lößt große Massen Rauch aus. Der Aschenregen dringt bis nach Catania. Zwei neue Krater haben sich geöffnet.

Catania, 12. Sept. In der letzten Nacht sind neue Eruptionsöffnungen auf dem Aetna entstanden. Die oberen Öffnungen speien Rauch aus. Die beiden unteren Öffnungen, die sich am mittleren Aetna in der Höhe von 1600 Meter befinden, stoßen Lava aus. Beträchtliche schnellfließende Lavaströme dringen in die Wälder von Castiglione und in die Weinberge von Rovetello ein.

Konstantinopel, 13. Sept. Der türkische Thronfolger ist von seiner Reise nach Deutschland hierher zurückgekehrt.

Täbris (Persien), 13. Sept. Die Anhänger des früheren Schahs haben die Stadt Marand fast ohne Widerstand eingenommen.

Peking, 13. Sept. China baut 8 Linien-schiffe, 20 Kreuzer, 10 Transportschiffe, 50 Torpedoboote sowie 4 Marine-Arsenale. Bauzeit 7 Jahre.

Marokko.

Berlin, 12. Sept. Die Krisis auf dem deutschen Geldmarkt, die nur eine Folge von plötzlicher Kopflosgigkeit war, scheint bereits wieder überwunden. Schon am Montag zeigten die Börsen gegen den panikartigen Samstag ein vollkommen ausgewechseltes Bild.

In Berliner maßgebenden Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Marokko-Angelegenheit in der Hauptsache, wenn nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten sollten, bis zum Ende dieser Woche beigelegt sein werde.

Paris, 12. Sept. Gestern nachmittag hat eine Besprechung zwischen dem Ministerpräsidenten Caillaux, dem Minister des Aeußeren de Selves und mehreren anderen Ministern über die an Deutschland abzuschickende Note stattgefunden. Es wurde beschlossen, die Antwortnote mit dem weitgehendsten Entgegenkommen abzufassen und ihren Wortlaut in einem Kabinettsrat definitiv festzusetzen. Dieser Kabinettsrat findet heute nachmittag 4 Uhr unter dem Vorsitz von Caillaux statt.

Toulon, 11. Sept. Marineminister Delcassé hielt gestern auf einem Bankett eine Rede, in der er anführte, er habe mit Interesse den ersten Teil der Manöver verfolgt und dürfe danach feststellen, daß das Rüstzeug zum Kampfe auf der Höhe der Aufgaben stehe, die man von ihm verlangen könne. Gleichzeitig dürfe er von neuem die wirklich hervorragenden Eigenschaften der Offiziere feststellen und die geschickte Ausbildung und Vorbereitung der Mannschaften. Der Minister fügte hinzu, besonders angenehm sei er von der Einmütigkeit berührt, mit welcher die französische Presse den Wert des französischen Seerüstzeuges anerkannt habe. Delcassé schloß mit den Worten: Ich bin unbeschreiblich glücklich, daß sich die Meinung des Landes in dieser Beziehung ohne den geringsten Unterschied in vollständiger Uebereinstimmung mit denjenigen befunden hat, die zurzeit die Regierungsgewalt ausüben. Ich stelle nochmals fest, daß das Kriegsmaterial für alle Eventualitäten

Zug, und nehme an, daß Sie mir keine Märchen erzählen."

"In der Tat, es ist mein völliger Ernst."

"Und woher wissen Sie das alles?"

"Von Edelhagen. Er sah gestern abend den Geiger Strakeau in der Alberthalle und erkannte in ihm den Menschen wieder, der ihn beinahe tötete."

"Ja, jetzt erinnere ich mich, daß Herr Edelhagen, der gegen Schluß des Konzerts in meine Loge kam, sehr bestürzt war, als er Strakeau sah."

"Ja, er war sehr bestürzt über seine Entdeckung."

"Was wird er nun tun?"

"Mir scheint, er ist darüber mit sich selbst noch nicht einig."

Carree nickte mit ernster Miene.

"Ich verstehe, daß es ihm widerstrebt, einen gottbegnadeten Künstler aus seiner Ruhmeslaufbahn zu reißen und als gemeinen Verbrecher zu brandmarken."

Um die Lippen Tarletons zuckte ein ironisches Lächeln.

"Et, ich sehe, Sie haben ebenfalls ein Argument, mit dem Sie dem Recht ein Bein stellen können. Sagen Sie das Edelhagen, so hat er dann einen Grund mehr, die Sache tot zu schweigen."

(Fortsetzung folgt.)

bereit ist. Sodann trank Delcassé auf das Wohl der französischen Armee und Marine.

Der französischen Regierung ist von seiten der italienischen Regierung unverkennbar zu verstehen gegeben worden, daß im Kriegsfall Italien seinen Bundespflichten Deutschland gegenüber auf das entschiedenste nachkommen würde. Damit sind die mühsigen Kombinationen der französischen Chauvinistenpresse, die bereits von dem Mittelmeerebund gegen Deutschland zu fabeln wußte, gebührend gekennzeichnet.

Madrid, 13. Sept. Die feindliche Garde machte einen neuen Angriff auf die spanischen Truppen, die am rechten Ufer des Kertflusses lagern. Die Spanier haben Verluste erlitten, über die aber nichts Näheres bekannt ist.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 14. Septbr. Zu dem in unserer letzten Nummer berichteten Unglücksfall wird uns berichtigend mitgeteilt, daß der verunglückte Erhardt von Poppeltal nicht auf seinem Fuhrwerk eingeschlafen gewesen sein könne, da er etwa 20 Meter vor der Unfallstelle noch lachenden Mundes Straßenpassanten begrüßt und einige Worte mit ihnen gewechselt habe. Erhardt war 43 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit einigen unverorgten Kindern.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien

vom 8. September 1911.

Karl Schmid, Besitzer der Villa Jungborn, und die übrigen Anlieger der Löwenbergstraße erhalten unter den üblichen Bedingungen die Erlaubnis zur Einlegung einer Wasserleitung von 70 mm weiten gußeisernen Röhren von der Hummelswiese bis zum Schmid'schen Anwesen in der Löwenbergstraße. — Der Erlaß des K. gemeinschaftlichen Oberamts in Schulsachen Neuenbürg, betr. die Neuregelung der Gehalte der ständigen Lehrer hier und in Sprollenhäusern nach dem Lehrerbefoldungsgesetz vom 14. August 1911 wird zur Kenntnis der Gemeindefolklegen gebracht. Hienach hat die Stadtgemeinde zu den sieben ständigen Lehrstellen jährlich je 1350 Mk. an das K. Kameralamt zu leisten. — Als Desinfektor für die hiesige Stadtgemeinde samt Parzellen soll Gottlob Kieringer, Totengräber hier, aufgestellt werden. Derselbe hat den vom 18. September ds. Js. ab in Stuttgart stattfindenden Desinfektorenkurs zu besuchen. Der Gehalt des Schlachthausverwalters Maier wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 an unter Belassung seiner seitherigen Nebenbezüge von jährl. 850 Mk. auf 1000 Mk. erhöht. — Anlässlich des 50jähr. Jubiläums der freiwilligen Feuerwehr wird die unentgeltliche Abgabe von Tannenreis an die Feuerwehr und die Einwohnerschaft und die Beifuhr desselben auf Stadtkosten genehmigt. Am Bahnhof und am Eingang der Kochstraße werden 2 Ehrenporten errichtet. — Das Gesuch des Albert Schrafft in Christophshof um Gewährung einer Aufbesserung für Ausführung der Grabarbeiten zur Wasserleitung bis zum Windhof wird der Konsequenzen wegen abgelehnt. — Nachdem sich die Besitzer des Sommerbergotels bereit erklärten, ihr Hotel während des ganzen kommenden Winters geöffnet zu halten, wird der Fahrplan der städtischen Bergbahn für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April wie folgt festgesetzt: An Sonn- und Werktagen stündlich von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr, wobei der Probewagen morgens um 7 Uhr abzulassen ist und für die beiden Abendzüge nach Forzheim Zwischenwagen um 5 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr einzulegen sind; an Nodel-Wintersporttagen je nach Bedarf halb- oder viertelstündlich von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Außerordentliche Fahrten innerhalb der Fahrzeit werden ausgeführt, wenn sich 10 Personen zur Teilnahme melden oder der Preis für 5 Berg- und Talsfahrten bezahlt wird. Da durch die Ausdehnung der Fahrzeiten zur Versorgung des Fahrdienstes ein weiterer Schaffner bezw. Maschinist erforderlich ist, wird die Verwendung des Aushilfschaffners Eugen Schmid gegen einen Monatsgehalt von 110 Mk. während der Wintermonate, soweit dies der Bergbahnverwaltung erforderlich erscheint, genehmigt. — Da der Geschäftsanfall auf dem Stadtbauamt noch fortwährend ein großer ist, wird die Verwendung des Bauwerkmeisters Freund bis auf weiteres gegen einen Monatsgehalt von 130 Mk. und ein monatliche Kündigung genehmigt. Der Stadtvorstand nimmt seinen diesjährigen Erholungsurlaub in der Zeit vom 20. September bis 20. Oktober ds. Js., als Stellvertreter wird Verwaltungsaktuar Schmid aufgestellt. Die Entscheidung des Preisgerichts im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Volksschulgebäude wird der Gemeindefolklegen bekannt gegeben. Von 32

eingelaufenen Entwürfen erhielten 2 Preise zu je 1000 M. der Entwurf Nr. 7 „Geländefolge“ von den Architekten Schöffler und Weirether in Stuttgart und der Entwurf Nr. 28 „Enz“ von Baurat Knoblauch in Stuttgart, sowie einen dritten Preis von 600 M. der Entwurf Nr. 24 „Langbau“ von den Architekten Stahl und Boffert in Stuttgart. Zum Ankauf wurden zwei Entwürfe empfohlen, nämlich Nr. 18 „Umland“ von Christian Schill, Mitarbeiter Willy Hettich in Stuttgart und Regierungsbaumeister Vohr in München, und Nr. 21 „Bergkönig“ von den Architekten Beck und Hornberger und Regierungsbaumeister Mößner. Nach eingehender Besichtigung der Entwürfe wird beschlossen, die Stadtpflege zur Auszahlung der ausgesetzten Preise zu ermächtigen und die Schulhausbaukommission mit der weiteren Prüfung der Entwürfe und mit Einbringung von geeigneten Vorschlägen zu beauftragen. Die Entwürfe werden vom 10. bis 17. September ds. Js. im hiesigen Rathausaal öffentlich ausgestellt. Baegner und Wenz erhalten unter den in einem früheren Vertrag aufgestellten Bedingungen die Erlaubnis, zur Erweiterung ihrer Wasserleitung im Stadtwald Sommerberg eine 200 m lange Sammelröhre mit Sammelschacht herzustellen. — Das Urlaubsgeuch des Stadtbauamts Munk für die Zeit vom 15. bis 30. September ds. Js. wird vom Gemeinderat genehmigt. Als dessen Stellvertreter wird Bauwerkmeister Freund bestellt.

Schwäbischer Ueberlandflug.

Friedrichshafen, 13. Sept. Friedrichshafen hatte wieder einen großen Tag! Alle Hotels waren gestern abend überfüllt, Privatzimmer nur schwer zu erhalten. 30 000 Menschen waren sicher versammelt am Rande des natürlich seinem gewöhnlichen Zweck entsprechend idealen Flugplatzes. Das Königspaar mit dem Grafen Zeppelin, seiner Tochter und seinem Schwiegersohn, dem Grafen und der Gräfin Brandenstein-Zeppelin, nehmen ihren Platz am Rande des Geländes an einer durch die württ. Königsstandarte gekennzeichneten Stelle. 8.20 Uhr war der erste Flieger Hirth da und dann ging es Schlag auf Schlag. Hirth, der bekanntlich ohne Passagier fährt, traf als erster ein; ihm folgte Bollmüller, dann kam Hoffmann und zum Schluß Lindpaintner. Alle Flieger machten — eine sinnige Ehrung für den Grafen Zeppelin — zwei Runden um die neue Halle und zwar alle in hervorragendem sicherem Flug. Hirth ging gleich nach den beiden Ehrenrunden nieder. Bollmüller blieb noch 35 Minuten in der Luft und bereitete dadurch dem Publikum eine besondere Freude. Auch Hoffmann umkreiste nach dem Passieren der Ziellinie und den Ehrenrunden längere Zeit den Flugplatz; ebenso Lindpaintner, dem aber ein Mißgeschick passierte, dadurch, daß sein Benzinvorrat zu Ende ging und er 800 Meter vom Flugplatz entfernt wiedergehen mußte. 5 Liter Benzin hätten ihm geholfen, da er aber das Zielband vorher ordnungsgemäß passiert hatte, kommt diese Notlandung für die allgemeine Preisberechnung nicht in Betracht. Alle in Ulm aufgestiegenen Flieger haben also Friedrichshafen glücklich erreicht, und wenn man sich auch frei sieht von allem Partikularismus: Mit besonderer Freude, der auch der König Ausdruck gab, muß es erfüllen, daß bei dem Schwäbischen Ueberlandflug nach den bisherigen Feststellungen zwei schwäbische Flieger am besten abschnitten, nämlich Hirth und Bollmüller. Hirth fuhr 1 Stunde 04 Min., Bollmüller 1 Stunde 25 Min. (Für Lindpaintner werden 1 St. 40 Min., für Hoffmann 1 St. 41 Min. angegeben.) Für Hirth scheint der für die Strecke Ulm-Friedrichshafen bestimmte Ehrenpreis des Königs sicher, für Bollmüller der erste Preis des Grafen Zeppelin in Höhe von 20 000 Mk.

Allerdings wird dies fraglich, wenn Jeannin heute abend aufsteigt und glücklichen Nordwind hat. Das steht aber fest, das zwei Schwaben die ersten waren, die dem Grafen Zeppelin, dem Restor der Luftschiffahrt, ihre Huldigung darbrachten durch Umkreisen der Ballonhalle. Außerdem kommt Bollmüller noch in Frage für den Preis des preussischen Kriegsministeriums, der die Bedingung stellt, daß die ganze Flugstrecke mit einem Passagier durchfahren werden muß und daß die Flugzeuge mit Motor deutschen Ursprungs sind. Diese Bedingungen hat Bollmüller erfüllt, und da er auch keinen Flugzeugwechsel vorgenommen hat und die erforderlichen militärischen Eigenschaften des Flugzeugs wohl vorhanden sind, dürfte Bollmüller für diesen Preis ernstlich in Frage kommen.

Stuttgart, 12. Sept. Die Leiche des am Samstag verunglückten Aviatikers Eyring ist im hiesigen Krematorium eingäschert worden.

Amtliches Verzeichnis

der vom 8. bis 10. Sept. 1911 angemeldet. Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. g. Adler	
Dobler, Hr. Aug.	Böckingen
Müller, Hr. K.	Neudenu
Gasth. z. Anker	
Sauter, Hr. G., Lehrer, m. Sohn	Oberjettingen
Siegel, Hr. Carl, Kfm.	Asperg
Kgl. Badhotel	
Schnetzer, Hr. Kfm.	Donaueschingen
Goebel, Hr. Dr., Professor	München
Hotel Belle vue	
Bossert, Hr. E.	Stuttgart
Dittmar, Frau	Heilbronn
Gasth. z. Eisenbahn	
Meyer, Hr. Dr. Eug., Bezirksrabbiner	Zweibrücken
Mahler, Hr. Gustav	Loffenau
Bracher, Hr. Eugen, Obersekretär, mit Fr. Gem.	Stuttgart
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)	
Pauly, Hr. Franz Carl	Sao Paulo, Brasilien
Pauly, Frau Franz	"
Pauly, Frl.	"
Thudichum, Hr. Charles, Direktor, m. Fr. Gem.	Genf
Cordemann, Frau Geheimrat	Diedenhofen
Mindler, Hr. Professor	Athen
Schaeuffelen, Frau Carl, mit Töchtern Lilly	Heilbronn
Werner, Frl. Marie	Heilbronn
Voigt, Frl. Marie, Schauspielerin	Naumburg a. Saale
Schütt, Hr. Gustav, Kaufmann, m. Fr. Gem.	Jacobstadt, Finnland
Hotel Klump	
Luig, Hr. W.	Cöln a. Rh.
Müller, Frau Oberleutnant, m. Begl. Schwester Anna Fritsch	Berlin
Hotel z. g. Löwen	
Wenk, Frau, m. Frl. Tochter	Bühl
Hotel Maisch	
Strässle, Hr. Bankbeamter	Hechingen
Gräff, Frau Privatier	Mannheim
Gräff, Frau Johanna	"
Zeller, Frl. Marie	"
Bergmann, Hr., Kgl. Bahnmeister, m. Fr. Gem.	Saarburg
Mammele, Hr. Fabrikant	Marbach
Gasth. z. wild. Mann	
Krämer, Hr. Paul, Privatier	Sillenbuch
Mutschler, Hr. Christian	Ettmannsweiler
Ebert, Fr. Maria	Stuttgart
Ebert, Hr. A., Kgl. Obergärtner	"
Panoramahotel	
Schwarzschild, Hr. Kfm.	Frankfurt a. M.
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm	
Köhler, Hr. Hans, Kfm.	Berlin
Mühlhoff, Hr., m. Fr. Gem.	Cleve
Haller, Hr.	"
Gausmann, Hr., mit Fr. Gem.	"
von Undritz, Frau	Karlsruhe
Gigot, Hr., m. Frau Gem.	Frankfurt a. M.
Weinreben, Hr., mit Frau Gem. und 2 Frl. Töchter	Frankfurt a. M.
Hotel Russischer Hof	
Sickel, Hr. Baumeister	Trier
Thiemann, Frau	Steele
Graepel, Hr. A., Kfm.	West-Rhauderfehn
Schrauth, Hr. Felix, Referendar	München
Winter, Hr. Oberstleutnant a. D. m. Fr. Gem.	Wiesbaden
Glock, Hr. Josef, Kfm.	"
Sommerberghotel	
Collmann, Hr. Professor, m. Fr. Gem. u. Töchter	Posen
Bonhöffer, Hr. Rektor	Stuttgart

Graupe, Hr. Wilh., Fabrikant, m. Fr. Gem.	Hameln
von Haebelin, Frau E.	Stuttgart
Weitmann, Frau Marg.	Schw. Gmünd
Metzenthin, Frl. A.	Brandenburg
Bitterling, Hr. Wilhelm	Magdeburg
Loog, Frau F.	Pforzheim
Loog, Hr. Emil, Kfm.	"
Wrede, Hr. Konrad, Rittmeister a. D.	Hannover
Gross, Hr. Eberhard, cand. med.	Stuttgart
Gross, Frl.	"
Gasth. z. Sonne	
Stiebler, Hr. E., Kfm.	Cannstatt
Wurm, Hr. K., Sekretär	Göppingen
Fuss, Hr. Ludwig, Kfm.	Karlsruhe
Walz, Hr. Kurt, Kfm.	Weil d. Stadt
Traten, Hr. H., cand. med.	Strassburg
Hotel z. g. Stern	
Metzger, Hr. Baumeister	Vaihingen
Gaul, Hr. J., m. Fr. Gem.	Stuttgart
Kolb, Hr. Oberreallehrer, m. Fr. Gem.	Göppingen
In den Privatwohnungen.	
Villa Augusta	
Braun, Frl. Helene, Privatiere	Reutlingen
Zenath, Fr. Adelheid	"
Villa Daheim	
Braun, Frau Direktor We.	Darmstadt
Diakonissenstation	
Marx, Berta, Diakonisse	Cannstatt
Stegmaier, Frau	Stuttgart
Villa Eberle	
Eberle, Frl. Mina	Cannstatt
Gerhäuser, Hr. Forstwart, m. Fr. Gem.	"
Karl Bittel, Rennbachstr. 210	
Jährling, Hr., Kaiserl. Wegemeister	Lauterburg i. Elsass
Jährling, Frau	"
Josef Endres	
Heisecke, Hr. E., Lehrer Ashausen, Bez. Hamburg	"
Villa Franziska (E. Maisch)	
Hauff, Hr. O., Fabrikant, m. Fr. Gem.	Berlin
Haug, Frl. Clara, Privatiere	New-York
Schneider, Hr. G., Rentner, m. Fr. Gem.	Giessen
Forster, Hr. Richard, Fabrikant	Homburg
Thoma, Hr. Kfm.	Lahr i. B.
Fuhry, Hr. W., Privatier, m. Fr. Gem.	Diedenhofen
Geschw. Freund	
Kurr, Frl. Carla	Dünsbach
Malthauer, Frau	Ilshofen
Georg Fritz, Schneiderm.	
Hunn, Frau Karoline	Stuttgart
Geschw. Fuchs	
Strebel, Fr. Marie, Privatiere	Stuttgart
Villa Fürst Bismarck	
Baumann, Hr. Hans, Oberrealschüler	Freiburg
Postunterbeamter Greiner	
Hütt, Hr. Postunterbeamter	Backnang
Rosine Grossmann We.	
Straub, Frau	Stockheim
Villa Gutbub	
Aeckerle, Frau Adolf	Stuttgart
Fr. Hammer, Hauptstr. 122	
Brandt, Frau We., Privatiere	Hoerd i. Els.
Stoll, Frl. Anna, Privatiere	Stuttgart
Witwe Hammer, Hauptstr. 137	
Reicherter, Frau Marg.	Eningen b. Reutlingen
Villa Hecker	
Gutscher, Frl. Helene	Bad Salza
von Undritz, Frau O.	Karlsruhe
Witwe Hermann, Kochstr. 193	
Wagner, Frl. Sofie	Nürtingen
Schlichenmaier, Frau Kathinka, Lehrersgattin	Reutlingen
Nanette Herzog	
Ernst, Frau Julie	Stuttgart
Villa Hohenstaufen	
Frensch, Hr. Eduard, Brauereibesitzer	Amberg, Bayern
Hodum, Frau Chr. We.	Giengen a. Br.
Scheble, Frau R.	Heidenheim

Haus Honold	
Harsch, Hr. J., Apotheker, mit Frau Gem.	Stuttgart-Degerloch
Kaufmann Kappelmann	
Greiner, Hr. Friedrich, Ing.	Berlin
Rees, Hr. Laurentius, Steueraufseher	Grossengstingen
L. Kappelmann We., König-Karlstr. 122	
Müller, Hr. Gottlieb	Ludwigshafen
Fr. Keicher, Villa Haisch	
Marquardt, Frl. Lina	Stuttgart
Villa Kiechle	
Barkner, Hr. H., Geh. Baurat	Gross-Lichterfelde
Jak. Heinrich Krauss	
Dollmann, Frl. Rosa	Neckarsulm
Karoline Krauss We.	
Brodbeck, Frau Rosine	Haberschlacht
Villa Ladner	
Heisel, Frl. Barbara	Tübingen
Weinerth, Babette, Krankenschwester	Hassloch, Pfalz
Karrer, Frau Luise	Tübingen
Hofkond. Lindenberger	
Tessen, Hr. Werner, Kfm.	Halle a. S.
Seitz, Hr. Carl, Kfm.	Mannheim
Villa Mathilde	
Jannetzky, Hr. Ingenieur	Hermisdorf i. Schl.
Fritz Müller, Villa Maria	
Weber, Frau Marie, Kaufmannsgattin	Freiburg
Villa Pauline	
Pflüger, Hr. Christian, Postunterbeamter	Gmünd
Flaschnerm. Pfau We.	
Waldruff, Hr. Johann	Sigmaringen
Johann Rapp	
Engel, Hr. Jakob	Knillingen, Bad.
Villa Rheingold	
Scharff, Hr. Ludwig, Chirurg, m. Fr. Gem.	Darmstadt
Sattlerm. Rothfuss	
Knümann, Frau H.	Essen
Karl Schill, Baddieners We.	
Kramer, Frl. Sanchen	Walldorf, Bad.
Kramer, Frl. Henriette	"
Treiber, Frau Chr. We.	Kehl a. Rh.
Piyne, Hr. Friedrich, m. Fr. Gem.	Havre, Frankr.
Fr. Schweizer, Villa Sofie	
Glöggler, Frl. Cäcilie, Privatiere	Gögglingen b. Ulm
Dan. Treiber, Rennbachstr. 144	
Fromm, Hr. Moritz, Ingenieur	Calw
Herm. Treiber, Baddiener	
Sorg, Hr. Hermann, Schreinerstr.	Backnang
M. Treiber-Engmann	
Krafft, Hr. Paul, Regierungsbaumeister	Stuttgart
Villa Treiber	
Voelckel, Hr. Ludwig, Privatiere, m. Fr. Gem.	Edenkoben
Voelckel, Hr. Ernst, cand. med.	"
Weber-Thudichum, Frau Geh. Justizrat	Darmstadt
Badinspektor Vogt	
Poth, Hr. Josef, Kaplan	Kaiserslautern
Villa Waldfrieden	
Bruns, Hr. Karl, Zollrat	Hanau
Gaul, Hr. Georg	Stuttgart
Mezger, Hr. Gottlob, Maurermstr.	Vaihingen a. F.
Wilh. Weber, Baddiener	
Rapp, Hr. Fr., Mühlebesitzer	Nagold
Katharinen-Stift	
Pförsich, Rosine	Eichelberg
Herrnhilfe	
Faber, Hr. H., cand. theol., Tübingen; Joh. Schäfer, Schwaikheim; Eugen Beuttenmüller, Jaghaus; Eug. Wetter, Cannstatt; Jak. Schmauder, Glems; Friedrich Schneider, Engstlatt; Ernst Schibele, Fronsberg; Karl Kurte, Eglosheim; Friedrich Schweyher, Hall.	
Zahl der Fremden	19 982



Rollbahnen
Gleise, Weichen, Ersatzteile, Kippwagen, Loko-
motiven usw. neu und gebraucht stets vorrätig
zu **Kauf und Miete**
Leipziger & Co.
Strassburg i. E., Kronenburgerring 32.
Telefon 242

Das Stimmen
von Klavieren
sowie auch Reparaturen
werden gut und gewissenhaft
ausgeführt.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Bilz
Nährsalz
Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt
gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne
usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt:
„Jeder, der gesund bleiben und alt werden will,
muss ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe:
Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter
Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalz-
genuss unerlässlich. Preis kg M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80,
Probepack M. 1.50. — Überall erhältlich, auch
durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklebender Prospekt frei.“

Grosser Herbst-Ausverkauf
in Damen- und Kinderkonfektion.
Uebersaus günstige Einkaufsgelegenheit, da sehr bedeutende Preisermässigung.

Jackenkleider	Costümröcke	Spitzenblusen
Paletots	Morgenröcke	Seidenblusen
Regenmäntel	Servierkleider	Woll- u. Waschblusen

20 Proz. Rab. auf sämtl. Kinderkonfektion. 20 Proz. Rab. auf abgepasste Stickereiblusen- u. Roben.
König-Karlstr. 96
Helene Schanz, Damen- und Kinderkonfektion.

Wildbad, den 14. September 1911.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, unseren lieben, treubesorgten Sohn, Bruder, Onkel und Neffen



Herrn Albert Wildbrett
Buchdruckereibesitzer

im Alter von 44 Jahren nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden (zuletzt im Karl-Olga-Krankenhaus in Stuttgart behufs Operation, die jedoch nicht mehr vorgenommen werden konnte) heute nacht 1 Uhr in die Ewigkeit abzuberufen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
die tiefgebeugte Mutter:

Math. Wildbrett, Buchdruckereibesitzers We.

Die Beerdigung findet in Wildbad statt. Die Zeit wird noch bekannt gegeben werden.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Nachdem der am 11. Sept. zum Zugkommandanten für den IV. Zug gewählte Herr Adolf Großmann, Hotelier, die Wahl abgelehnt hat, findet die **Neuwahl** am

Freitag den 15. September 1911

abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

im unteren Rathause statt, wozu der IV. Zug anzutreten hat.

Den 12. September 1911.

Das Kommando.

Die Offiziere und Unteroffiziere der Feuerwehr werden ersucht, am

Freitag den 15. September, abends 8 Uhr

vollzählig im unteren Rathausaale sich einfinden zu wollen; ebenso diejenigen Herren, welche als **Festordner** für 17. September sich zur Verfügung stellen.

Das Kommando.

Am Sonntag den 17. September

rückt die gesamte Feuerwehr (ohne Reserve) aus und hat am Magazin anzutreten und zwar:

- a. **Vormittags 10 Uhr** zur Übung;
Anzug: volle Ausrüstung (dunkle Hose).
- b. **Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr** zum Festzug;
Anzug: Helm, Rock und Gurte.

Abends von **8 Uhr** ab findet in der Turnhalle **Festball** statt, wozu die Kameraden mit erwachsenen Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Es wird dringend gebeten, auf der Brüstung der Gallerie keine Gläser aufzustellen.

Das Kommando.

Am Samstag den 16. September
abends 7 Uhr

tritt die gesamte Feuerwehr zum **Bapfenstreichen** u. **Championzug** vor dem Magazin an.

Anzug: Helm, Rock, Gurte und dunkle Hose.

Zu dem hierauf in der Turnhalle stattfindenden **Bankett** sind die erwachsenen Familienangehörigen der Feuerwehrmitglieder freundlichst eingeladen.

Es wird dringend gebeten, auf der Brüstung der Gallerie keine Gläser aufzustellen.

Das Kommando.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: In Vertr. Carl Hum.

Trauer-Anzeige.

Unser hochverehrter Prinzipal

Herr Albert Wildbrett
Buchdruckereibesitzer



ist nach einem Leben voll treuer Pflichterfüllung aus diesem Dasein geschieden. Wir verlieren an ihm einen edelgesinnten, für das Wohl seiner Arbeiter stets besorgten Prinzipal, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Das Personal der Buchdruckerei Wildbrett.

Für bevorstehendes Feuerwehrfest

erlaube ich mir, mich zur Anfertigung von :: ::

Guirlanden, Kränzen und Bouquets
in verschiedenen Preislagen höfl. zu empfehlen.

Gärtner Wolf (Villa Sommerberg).

Alle Sorten

Brennholz

hat abzugeben und werden auf Verlangen vor's Haus geliefert.

Carl Nath.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen u. schönen Teint, deshalb gebrauch. Sie d. echt **Stechenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Nabebeul. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der Hofapotheke; Fr. Schmelzle, Hans Grundner (vorm. A. Heinen)

Laden

in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. **Carl Meyle, Modes** Pforzheim.

Suppen-Biscuit

(ohne Zucker)

beliebte Einlage, empfiehlt stets frisch

Bäcker Bechtle.